

Helvetische Bank



Geschäftsbericht
2018



Zürich, im Februar 2019

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ein weiteres erfolgreiches Jahr liegt hinter uns. Zwar konnte die Entwicklung der massgeblichen Märkte nicht an das überaus gute Jahr 2017 anschliessen, aber das durfte man angesichts des etwas schwächeren Wirtschaftswachstums auch nicht ohne weiteres erwarten.

Die Helvetische Bank hat mittlerweile schon das achte und gleichzeitig auch erfolgreichste Geschäftsjahr seit ihrer Gründung hinter sich. Seit dem 11. Mai 2018 ist Neue Helvetische Bank als Helvetische Bank (HB) im Handelsregister eingetragen – so wie es der ursprünglichen Absicht zum Zeitpunkt der Gründung entsprach. Die Entwicklung verläuft weiterhin sehr erfreulich. Der ausgewiesene Reingewinn bezifferte sich auf CHF 5,2 Mio., womit das letztjährige Rekordresultat von CHF 4,2 Mio. übertroffen werden konnte.

Der Personalbestand beträgt per Ende 2018 umgerechnet 25,9 Vollzeitstellen (Vorjahr 25,7).

Die Bilanzsumme beträgt CHF 570,6 Mio. (Vorjahr CHF 559,0 Mio.), davon entfallen CHF 125,8 Mio. (CHF 116,3 Mio.) auf flüssige Mittel, CHF 72,6 Mio. (CHF 71,8 Mio.) auf Forderungen gegenüber Kunden und CHF 57,1 Mio. (CHF 58,8 Mio.) auf Forderungen gegenüber Banken, während die Verpflichtungen gegenüber Kunden sich auf CHF 218,5 Mio. (CHF 228,9 Mio.) beziffern. Die Position Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung reduzierte sich um CHF 18,0 Mio. auf CHF 248,8 Mio., was im Wesentlichen auf tiefere Jahresendwerte von Wertpapieren zur Abdeckung von emittierten Zertifikaten zurückzuführen ist. Das Eigenkapital liegt bei CHF 38,9 Mio. (CHF 35,1 Mio.). Die Bank hält weiterhin 50% des Aktienkapitals, welches CHF 20 Mio. beträgt, in Gold. Der Buchwert des Goldes beträgt unverändert CHF 34'150 pro Kilogramm.

Die bei der HB liegenden Vermögenswerte beliefen sich auf CHF 1'597,6 Mio. (CHF 1'636,0 Mio.). Die Abnahme resultiert aus einer negativen Wertveränderung von CHF 136,9 Mio. – die Märkte waren zum Ende des Jahres ausgesprochen schwach – vermindert um den Zufluss von Neugeldern im Umfang von CHF 98,5 Mio.

Der Bereich Corporate Finance konnte das gute Geschäftsjahr 2017 nicht ganz egalisieren. Es liegt in der Natur dieser Geschäftssparte, dass Projekte nicht immer in gleicher Anzahl und von gleicher Bedeutsamkeit anfallen. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir im neuen Jahr zu erfolgreichen Transaktionsabschlüssen gelangen werden.

Der Bereich Vermögensberatung konnte die Anzahl Kunden und Handelsvolumina im Vergleich zum Vorjahr einmal mehr steigern, ohne dass die Anzahl der Kundenbetreuer zugenom-



men hat. Die Bank ist bestrebt, auch in diesem Bereich die eingeschlagene Strategie konsequent weiter zu verfolgen und die Anzahl der Kunden und Depotvermögen stetig zu vermehren.

Ebensolches gibt es im Bereich Vermögensverwaltung festzuhalten. Die Bank ist überzeugt, dass traditionelle, individualisierte Vermögensverwaltungsmandate einem breiten Kundenbedürfnis entsprechen.

Für die künftige Entwicklung ist die Bank gut positioniert. Bezogen auf den Personalbestand sind keine wesentlichen Veränderungen geplant. Wir legen wie bisher Wert auf eine nachhaltige, sichere Steigerung der Geschäftsaktivitäten, ohne uns wesentlichen Risiken aussetzen zu wollen. Die Geschäftsentwicklung im Januar und Februar 2019 gibt zu vorsichtigem Optimismus Anlass. Die Märkte haben sich bis dato gut erholt, geblieben sind Risikofaktoren wie namentlich Handelskrieg, Brexit, Zinsentwicklung – um nur einige zu erwähnen.

Die Regulierung wird uns weiterhin auf Trab halten und Zeit und Geld kosten. EDV-Programme müssen aus regulatorischen Gründen angepasst werden, und die Mitarbeiter müssen sich intensiv mit neuen Gesetzen und Verordnungen beschäftigen.

Die Bank verfolgt unverändert eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation. Reglemente stellen sicher, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfangreiches Berichtswesen stellt sicher, dass sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung ein zeitnahe Bild der Risikolage machen können.

Gedankt sei unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit ihrem ausdauernden Einsatz und ihrer ungebrochenen Motivation werden wir unsere Ziele im Jahr 2019 erreichen können. Unseren Aktionärinnen und Aktionären danken wir für ihre wertvolle Unterstützung und unseren Kundinnen und Kunden für ihr grosses Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen
Helvetische Bank AG

Thomas Matter
Präsident des Verwaltungsrates

Daniel Hefti
Geschäftsführer

Helvetische Bank AG
Seefeldstrasse 215
CH-8008 Zürich

Tel. +41 44 204 56 00
info@helvetischebank.ch
www.helvetischebank.ch



Bilanz per 31. Dezember 2018

(Vor Annahme des Antrages des Verwaltungsrates)

	2018	2017
in CHF		
Aktiven		
Flüssige Mittel	125 775 044	116 270 713
Forderungen gegenüber Banken	57 127 330	58 816 295
Forderungen gegenüber Kunden	72 636 243	71 849 861
Handelsgeschäft	26 751 777	15 052 843
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 829 058	3 098 147
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung	248 762 912	266 796 628
Finanzanlagen	31 962 802	23 347 587
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 268 085	1 234 456
Beteiligungen	2 121 600	2 225 600
Sachanlagen	23 273	115 585
Sonstige Aktiven	1 356 908	182 362
Total Aktiven	570 615 032	558 990 077
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	326 783	1 433
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	218 532 182	228 903 528
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3 668 197	3 284 588
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung	301 972 284	286 140 129
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 466 887	4 198 625
Sonstige Passiven	2 736 310	1 317 456
Rückstellungen	6 065	6 065
Gesellschaftskapital	20 000 000	20 000 000
Gesetzliche Kapitalreserve	8 600 000	10 000 000
<i>davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen</i>	<i>8 600 000</i>	<i>10 000 000</i>
Gesetzliche Gewinnreserve	1 400 000	0
Gewinnvortrag	3 738 253	866 360
Gewinn	5 168 071	4 271 893
Total Passiven	570 615 032	558 990 077
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	1 226 892	647 778
Unwiderrufliche Zusagen	6 387 689	9 538 582



Erfolgsrechnung für die abgeschlossene Geschäftsperiode vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
in CHF		
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
- Zins- und Diskontertrag	1 261 369	1 177 914
- Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	521 084	226 927
- Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	438 030	461 790
- Zinsaufwand	478 294	254 488
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	2 698 777	2 121 119
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	0	- 257 000
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	2 698 777	1 864 119
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
- Kommissionsertrag Kreditgeschäft	10 803	7 341
- Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	10 149 615	10 514 376
- Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1 164 589	843 242
- Kommissionsaufwand	-1 107 638	-1 039 351
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	10 217 369	10 325 608
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	2 475 961	2 509 616
Übriger ordentlicher Erfolg		
- Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	935 994	31 305
- Beteiligungsertrag	52 000	52 000
- Liegenschaftenerfolg	36 000	18 000
- Anderer ordentlicher Ertrag	4 093	1 700
- Anderer ordentlicher Aufwand	- 140 300	0
Übriger ordentlicher Erfolg	887 787	103 005
Geschäftsertrag	16 279 894	14 802 348
Geschäftsaufwand		
- Personalaufwand	-6 342 251	-6 162 578
- Sachaufwand	-3 108 448	-3 042 338
Geschäftsaufwand	-9 450 699	-9 204 916
Bruttogewinn	6 829 195	5 597 432
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	- 196 313	- 143 732
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	- 636	- 1 467
Geschäftserfolg	6 632 246	5 452 233
Ausserordentlicher Ertrag	96	0
Ausserordentlicher Aufwand	- 7 163	0
Steuern	-1 457 108	-1 180 340
Gewinn	5 168 071	4 271 893



Gewinnverwendung

	2018	2017
in CHF		
Gewinnvortrag	3'738'253	866'360
Gewinn	5'168'071	4'271'893
Übertrag aus Kapitaleinlagereserven	1'600'000	1'400'000
Total zur Verfügung der Generalversammlung	10'506'324	6'538'253
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung :		
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	1'600'000	1'400'000
Dividendenausschüttung	1'600'000	1'400'000
davon Anteil Ausschüttung aus gesetzlichen Kapitalreserven	1'600'000	1'400'000
Vortrag auf neue Rechnung	7'306'324	3'738'253
	10'506'324	6'538'253



Eigenkapitalnachweis

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Gewinn- reserven	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minus- position)	Perioden- erfolg	Total
in CHF							
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	20 000 000	10 000 000	0	866 360	0	4 271 893	35 138 253
Erwerb eigener Kapital- anteile							0
Veräusserung eigener Kapitalanteile							0
Gewinnverwendung 2017							
- Zuweisung an die gesetz- liche Gewinnreserve			1 400 000	-1 400 000			0
- Dividende		-1 400 000					-1 400 000
- Vortrag auf neue Rechnung				4 271 893		-4 271 893	0
Gewinn 2018						5 168 071	5 168 071
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	20 000 000	8 600 000	1 400 000	3 738 253	0	5 168 071	38 906 324



Anhang zur Jahresrechnung

1. Erläuterungen zu Geschäftstätigkeit und Personal

1.1 Allgemeines

Die Helvetische Bank AG („HB“) ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Die Dienstleistungen werden am Sitz der Bank in Zürich erbracht. Die HB besitzt keine Niederlassungen. Das Angebot umfasst Dienstleistungen in den Bereichen Vermögensberatung, Vermögensverwaltung, Corporate Finance und Research.

Der Personalbestand per 31. Dezember 2018 beträgt umgerechnet 25,9 (Vorjahr 25,7) Vollzeitstellen, verteilt auf 29 Personen (Vorjahr 29 Personen).

1.2 Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet für die HB eine untergeordnete Rolle. Die Kreditgewährung an Privat- und Firmenkunden erfolgt in der Regel auf gedeckter Basis (Lombard- und Grundpfanddeckung). Geldmarktanlagen werden nur bei erstklassigen Banken getätigt. Die Bank hält in den Finanzanlagen physisches Gold, welches gemäss den Statuten in der Regel 50 % des Aktienkapitals betragen muss. Die HB hält eine 100 % Beteiligung an der SFB services4banks AG, Zürich, (Aktienkapital: CHF 0,26 Mio.) einem Outsourcing-Unternehmen für Dienstleister im Finanzbereich. Die Entgegennahme von Geldern erfolgt in allen banküblichen Formen, ausgenommen sind Spareinlagen.

1.3 Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist die Hauptertragsquelle der Bank.

Ein Teil der Erträge resultiert aus Corporate Finance-Dienstleistungen für Schweizer KMUs sowie kotierte Small und Mid Cap-Gesellschaften als Zielkunden. Die HB deckt in diesem Bereich ein breites Spektrum an Dienstleistungen ab, hauptsächlich als Lead Manager bzw. Lead Advisor bei Fremd- und Eigenfinanzierungen.

Ein wichtiger Ertragspfeiler ist das Anlagegeschäft, namentlich die Vermögensberatung (Active Advisory) und die traditionelle Beratung im Private Banking sowie die Vermögensverwaltung für in- und ausländische Kunden.

Die Einnahmen aus der Tätigkeit als Emittentin von strukturierten Produkten bilden einen weiteren wichtigen Bestandteil des Dienstleistungsgeschäfts.

1.4 Handelsgeschäft

Die HB ist Mitglied der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) und nimmt damit direkt am Schweizer Wertschriftenhandel teil. Der Handel mit Wertschriften auf eigene Rechnung wird zurückhaltend betrieben. Die HB betreibt keinen aktiven Handel in Devisen auf eigene Rechnung. Für die Kundschaft wickelt die Bank alle handelsüblichen Transaktionen in Wertschriften, Devisen und derivativen Finanzinstrumenten ab.

1.5 Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die HB hat die Informatik an die SFB services4banks AG, Zürich, ausgelagert. Die Abwicklung der Geld- und Depotbewegungen (SIC, SWIFT, SECOM) erfolgt in Zusammenarbeit mit der Finastra Switzerland GmbH, Baden. Die Auslagerungen sind im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA detailliert in Service Level Agreements geregelt.



2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

2.2 Allgemeine Grundsätze

Die HB erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können (vorliegender Abschluss).

Zusätzlich zum statutarischen Abschluss erstellt die HB einen Einzelabschluss nach dem True and Fair View Prinzip, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und der Ertragslage der HB vermittelt.

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet.

2.3 Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und werden ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt.

2.4 Umrechnung von Fremdwährungen

Die Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen sowie Sortenbestände werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkursen umgerechnet. Positionen der Erfolgsrechnung in Fremdwährung werden zu den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung unter der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ verbucht.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Bilanzumrechnungskurse angewendet:

	2018	2017
USD	0.9827	0.9745
EUR	1.1283	1.1699
GBP	1.2525	1.3166

2.5 Behandlung von überfälligen Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tage fällig, aber nicht bezahlt sind. Die Forderungen aus diesen überfälligen Positionen werden unter „Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ wertberichtigt.



2.6 Einzelne Positionen der Jahresrechnung

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte umfassen Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) sowie Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities Lending and Securities Borrowing).

Repurchase-Geschäfte werden als Bareinlage mit Verpfändung von Wertschriften in der Bilanz erfasst. Reverse-Repurchase-Geschäfte werden als Forderung gegen Deckung durch Wertschriften behandelt. Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Darlehensgeschäfte mit Wertschriften werden wie Pensionsgeschäfte behandelt, sofern sie einem täglichen Margenausgleich unterliegen und bar gedeckt sind. Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst resp. ausgebucht, wenn die wirtschaftliche Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte, welche diese Wertschriften beinhalten, abgetreten wird.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

Gefährdete Forderungen, d.h. Kundenengagements, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet. Die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Wertminderung bei gefährdeten Forderungen bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag. Als voraussichtlich einbringbarer Betrag der Deckung gilt der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräußerungswert abzüglich Halte- und Liquidationskosten).

Neben den Einzelwertberichtigungen bildet die Bank keine pauschalierten Einzelwertberichtigungen sowie Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken.

Die Einzelwertberichtigungen werden von den entsprechenden Aktivpositionen in Abzug gebracht.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nominalwert bilanziert.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft werden Positionen klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen.



Die Handelsbestände und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus dem Handelsgeschäft werden der Position „Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft“ in der Erfolgsrechnung gutgeschrieben. Dem „Zins- und Diskontertrag“ werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value. Deren positive resp. negative Wiederbeschaffungswerte werden unter den entsprechenden Bilanzpositionen ausgewiesen. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Händlern, Discounted-Cashflow- und Optionspreis-Modellen.

Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ erfasst.

Absicherungsgeschäfte

Die Bank setzt in einzelnen Fällen derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto verbucht, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position „Sonstige Aktiven“ resp. „Sonstige Passiven“ ausgewiesen.

Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung sowie Verpflichtung aus Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung (Fair-Value-Option)

Die HB ist Emittentin von strukturierten Produkten. Im Rahmen dieser Geschäftstätigkeit können Investoren kotierte und nicht kotierte Zertifikate erwerben, welche im Wesentlichen auf Investments in Aktien, Fondsanteilen und weiteren Wertpapieren beruhen.

Die von den Investoren erworbenen Zertifikate werden in der Bilanzposition „Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung“ verbucht.

Die Wertpapiere, welche den emittierten Zertifikate zugrunde liegen, werden auf der Aktivseite unter der Position „Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung“ ausgewiesen. Die emittierten Zertifikate beinhalten keine eingebetteten Derivate. Auf einen Ausweis der Details im Anhang wird darum verzichtet.

Finanzanlagen

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Position „Anderer ordentlicher Aufwand“ bzw. „Anderer ordentlicher Ertrag“ verbucht.

Schuldtitel mit Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit

Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio bzw. Disagio über die Restlaufzeit (Accrual-Methode). Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position „Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ verbucht.



Werden Finanzanlagen mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit vorzeitig veräussert oder zurückbezahlt, werden die realisierten Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes über die „Sonstigen Aktiven“ bzw. „Sonstigen Passiven“ abgegrenzt.

Schuldtitel ohne Absicht des Haltens bis Endfälligkeit

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Wertanpassungen aus der Folgebewertung werden pro Saldo über die Positionen „Anderer ordentlicher Aufwand“ bzw. „Anderer ordentlicher Ertrag“ vorgenommen. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden über die Position „Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ verbucht.

Beteiligungstitel

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Physische Edelmetallbestände

Die HB hält seit ihrer Gründung rund 229kg physisches Gold in den Finanzanlagen zu einem Buchwert von CHF 34'150 pro Kilogramm. Gemäss Art. 3 der Statuten hat die Gesellschaft in der Regel die Hälfte des Aktienkapitals in Gold zu halten. Aus diesem Grund wird auf eine Zuschreibung in Folge von Marktwertveränderungen verzichtet. Die Differenz zwischen Buch- und Anschaffungswert wird nicht als stille Reserve betrachtet.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Unternehmungen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen („Impairment“) in der Erfolgsrechnung in der Position „Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten“ zu verbuchen.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über den „Ausserordentlichen Ertrag“ verbucht, realisierte Verluste über die Position „Ausserordentlicher Aufwand“.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben und während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können. Kleinere Anschaffungen werden dem Sachaufwand belastet. Bei der NHB umfasst die Position Sachanlagen Ein- und Umbauten, Mobiliar sowie EDV (Hard- und Software).

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Ein- und Umbauten	8 Jahre	12.50 %
Mobiliar	5 Jahre	20.00 %
EDV-Software	4 Jahre	25.00 %
EDV-Hardware	3 Jahre	33.33 %

Auf jeden Bilanzstichtag wird jede Sachanlage einzeln geprüft, ob sie in ihrem Wert beeinträchtigt ist. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt. Der erzielbare Wert wird für jedes Aktivum einzeln bestimmt. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.



Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position „Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten“ belastet.

Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den „Ausserordentlichen Ertrag“ verbucht, realisierte Verluste über die Position „Ausserordentlicher Aufwand“.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition „Übrige Rückstellungen“ kann stille Reserven enthalten.

Steuern

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den Steuergesetzen eruiert und als Aufwand in der Position „Steuern“ in der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Steuern auf dem Kapital sind darin eingeschlossen. Die geschuldeten Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Eigene Schuld- und Beteiligungstitel

Der Bestand an eigenen Anleihen und Kassenobligationen wird mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst und in der Position „Eigene Kapitalanteile“ vom Eigenkapital abgezogen. Es wird keine Folgebewertung vorgenommen.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ gutgeschrieben bzw. belastet.

Vorsorgeverpflichtungen

Alle für die Bank tätigen Mitarbeitenden sind in der Vorsorgekasse der Bank versichert. Die Vorsorgekasse ist der Valitas Sammelstiftung BVG angeschlossen. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Die gegenüber der Vorsorgekasse geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung unter der Position „Personalaufwand“ verbucht.



Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

2.7 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden im Berichtsjahr unverändert belassen.



3 Risikomanagement

3.1 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat behandelt periodisch die von ihm vorgenommene Risikoanalyse. Er ist der Ansicht, dass in der Risikoanalyse die wichtigsten Risiken erfasst und beurteilt wurden. Für die Steuerung und Überwachung der wesentlichen Risiken wurden entsprechende Massnahmen eingeleitet.

3.2 Organisation

Die Basis für das Risikomanagement bildet das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement, welches vom Verwaltungsrat jährlich auf Angemessenheit überprüft wird. Das Rahmenkonzept konsolidiert die Eckpunkte des Risikomanagements und verweist auf weitere Reglemente zu einzelnen Risikokategorien sowie Weisungen und Dokumente im Zusammenhang mit dem Risikomanagement. Die operative Verantwortung für die Umsetzung der Vorgaben trägt die Geschäftsleitung.

Für die Risikoüberwachung sind die Stellen Risk & Quality Control sowie Legal & Compliance zuständig. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden durch eine stufengerechte Berichterstattung über die Risiken unterrichtet.

3.3 Kreditrisiko

Kundenausleihungen

Unter die Kreditrisiken fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Für die Überwachung der Kreditrisiken gegenüber Individualkunden werden die nachfolgenden Instrumente und Prozesse eingesetzt:

Stufengerechtes Bewilligungsverfahren:

Das Bewilligungsverfahren bei Krediten basiert auf der Trennung von Antrag und Genehmigung. Die formale Genehmigung eines Kreditantrages erfolgt durch den Kreditausschuss, bestehend aus Mitgliedern der Geschäftsleitung. Ab einer bestimmten Höhe muss der Kredit dem Verwaltungsrat vorgelegt werden.

Beleihungsmargen und Wiedervorlage:

Die Kreditvergabe basiert auf banküblichen Belehnungsmargen. Es werden nur ausnahmsweise ungedeckte Engagements vergeben.

Überwachung durch die Abteilung Risikokontrolle:

Der Risikokontrolle stehen geeignete Instrumente für die Überwachung der Einhaltung von Limiten und Belehnungsmargen zur Verfügung. Engagements mit erhöhten Risiken werden besonders intensiv überwacht.

Ausleihungen an professionelle Gegenparteien

Im Geschäft mit Banken werden Engagements nur bei Gegenparteien mit hoher Bonität eingegangen. Die Risikobegrenzung erfolgt durch adäquate Limiten, welche vom Verwaltungsrat bewilligt werden. Für die Engagementsberechnung werden aktuelle Ausleihungen sowie potentielle Kreditrisiken berücksichtigt. Die Risikokontrolle überwacht die Einhaltung der Limiten in angemessenen Zeitabständen.

Finanzanlagen

Die als Finanzanlagen investierten Mittel bestehen im zu einem wesentlichen Teil aus Obligationen- und Wandelanleihen, bei welchen die HB die Funktion als Lead Manager bei der Emission übernommen hat. Die Gesamtlimite für die Investitionen in Finanzanlagen wird durch den Verwaltungsrat festgelegt.



3.4 Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft ist von untergeordneter Bedeutung für die HB. Zinsrisiken resultieren im Wesentlichen durch die Obligationenbestände in den Finanzanlagen sowie durch einzelne Kreditengagements bei denen die Zinssätze nicht wie üblich quartalsweise angepasst werden. Den Kundenguthaben auf Sicht werden gegenwärtig keine positiven Habenzinsen gutgeschrieben. Die Zinsänderungsrisiken werden anhand von Marktwertveränderungen des Eigenkapitals gemessen und durch entsprechende Limiten begrenzt.

3.5 Andere Marktrisiken

Mit Ausnahme des Goldbestandes in den Finanzanlagen sind die weiteren Marktrisiken ebenfalls als gering einzustufen.

Handelsgeschäft

Die Steuerung des Wertschriftenhandelsbuches erfolgt durch den Handel im Rahmen von deltagewichteten Limiten. Der durchschnittliche Bestand (Monatsendwerte) der Beteiligungstitel (inkl. Fonds und Strukturierten Produkten) betrug im Berichtsjahr CHF 1,0 Mio. (Vorjahr: CHF 1,9 Mio.). Der durchschnittliche Bestand (Monatsendwerte) der Schuldtitel belief sich auf CHF 3,4 Mio. (Vorjahr: CHF 2,6 Mio.). Der durchschnittliche Bestand an Geldmarktpapieren (ausschliesslich US T-Bills) betrug im Berichtsjahr CHF 18,7 Mio. (Vorjahr: CHF 7,5 Mio.)

Der Handel in derivativen Finanzinstrumenten erfolgt grundsätzlich nur für Kunden. Die Aktivitäten für eigene Rechnung sind gering.

Für einzelne Kunden übt die HB Market-Maker-Aktivitäten aus.

Währungsrisiko

Die HB betreibt keinen Eigenhandel mit Währungen. Grundsätzlich wird angestrebt, Aktiven in Fremdwährungen mit Passiven in Fremdwährungen auszugleichen. Im Berichtsjahr betrug die durchschnittliche Brutto-Devisenposition (Monatsendwerte) CHF 711'000 (Vorjahr: CHF 559'000).

3.6 Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsstrategie der HB wird vom Leiter Risikokontrolle erarbeitet und von der Geschäftsleitung sowie vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Liquiditätslimiten werden jährlich durch den Verwaltungsrat genehmigt. Dabei werden die aktuelle und geplante Geschäftsstrategie und der Risikoappetit berücksichtigt.

Die Liquidität der HB wird täglich durch den Bereich Zahlungsverkehr & Treasury überwacht und liegt deutlich über den regulatorischen Anforderungen. Die Einhaltung der Limiten wird periodisch durch den Leiter Risikokontrolle überwacht.

3.7 Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Dies umfasst sämtliche rechtlichen Risiken, inklusive Bussen durch Aufsichtsbehörden und Vergleiche. Ausgeschlossen sind strategische Risiken und Reputationsrisiken.

Operationelle Risiken lassen sich nur schwer quantifizieren. Die HB hat die qualitativen Grundanforderungen für den Umgang mit operationellen Risiken in einem vom Verwaltungsrat verabschiedeten Rahmenkonzept festgehalten, welches sich an den Grundsätzen des FINMA-Rundschreibens 2008/21 „Operationelle Risiken“ orientiert. Darin werden folgende Eckpunkte definiert:



- Risikobereitschaft und –toleranz
- Verantwortlichkeiten und Organisation
- Identifizierung operationeller Risiken und Erstellung eines Risikoinventars
- Risikominderungsmaßnahmen und Überwachung
- Berichterstattung
- Umgang mit elektronischen Kundendaten
- Business Continuity Management

3.8 Compliance und rechtliche Risiken

Als Bank ist die HB innerhalb eines Rahmens vielfältiger regulatorischer Richtlinien und Gesetze tätig. Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden sind dafür verantwortlich, dass die anwendbaren Gesetze, Vorschriften, Richtlinien, Standesregeln und vorherrschenden Marktstandards eingehalten werden.

Die intern definierte Compliance-Fachstelle gewährt den Mitarbeitenden die fachliche Beratung und überwacht die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften und Standards. Insbesondere hilft die Compliance-Fachstelle der Geschäftsleitung, Risiken in den beschriebenen Bereichen zu identifizieren sowie die geeigneten Massnahmen einzuleiten und schult die Mitarbeitenden in Compliance-relevanten Fragen.

3.9 Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Bei vom Eigentümer selbst genutzten Wohnimmobilien werden die Bewertungen periodisch aktualisiert. Zusätzlich werden Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen überwacht. Daraus identifiziert die Bank Hypothekarkredite mit höheren Risiken. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Bei Renditeliegenschaften wird der Mietertrag ebenfalls periodisch geprüft. Falls es Hinweise auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrages oder der Leerstände gibt, wird eine unabhängige Neubewertung verlangt.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckungen werden mindestens wöchentlich überwacht, bei aussergewöhnlichen Marktverhältnissen täglich. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden eine Reduktion des Schuldbetrags oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke behält sich die Bank vor, die Sicherheiten zu verwerten und den Kredit glatt zu stellen.

Kredite ohne Deckungen

Die HB vergibt nur in Ausnahmefällen Kredite ohne Deckung. Diese Engagements werden periodisch durch den Leiter Risikokontrolle auf erhöhte Risiken beurteilt. Liegen erhöhte Risiken vor und ist davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung verbucht.

4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2018 haben.



5 Informationen zur Bilanz

5.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften					2018
	Deckungsart			Total	
	Hypothekarisch	Andere	Ohne		
in CHF					
Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden	13 271 833	43 842 865	15 898 545	73 013 243	
Hypothekarforderungen	0	0	0	0	
davon Wohnliegenschaften	0	0	0	0	
davon Büro- und Geschäftshäuser	0	0	0	0	
davon Gewerbe und Industrie	0	0	0	0	
davon Übrige	0	0	0	0	
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)	2018	13 271 833	43 842 865	15 898 545	73 013 243
	2017	24 113 649	38 519 919	9 593 293	72 226 861
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)	2018	13 271 833	43 842 865	15 521 545	72 636 243
	2017	24 113 649	38 446 316	9 289 896	71 849 861
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen	0	1 226 892	0	1 226 892	
Unwiderrufliche Zusagen	130 118	5 849 571	408 000	6 387 689	
Total Ausserbilanz	2018	130 118	7 076 463	408 000	7 614 581
	2017	1 357 651	8 470 709	358 000	10 186 360

Gefährdete Forderungen	2018	2017
in CHF		
Bruttoschuldbetrag	320 979	953 397
Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	0	600 000
Nettoschuldbetrag	320 979	353 397
Einzelwertberichtigung	377 000	377 000



5.2 Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair Value Bewertung (Aktiven und Passiven)	2018	2017
in CHF		
Aktiven		
Handelsgeschäft		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere	25 004 266	12 913 563
davon kotiert	24 192 266	12 404 813
Beteiligungstitel	427 000	565 754
Strukturierte Produkte	937 325	1 096 189
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelsaktiven	383 186	477 337
Total Handelsgeschäft	26 751 777	15 052 843
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Schuldtitel	23 849 347	10 912 675
Beteiligungstitel inkl. Fonds	195 382 420	228 263 888
Strukturierte Produkte	29 531 145	27 620 065
Übrige	0	0
Total übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	248 762 912	266 796 628
Total Aktiven	275 514 689	281 849 471
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0
Verpflichtungen		
Total Handelsgeschäft	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Strukturierte Produkte	301 972 284	286 140 129
Total übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	301 972 284	286 140 129
Total Verbindlichkeiten	301 972 284	286 140 129
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0



5.3 Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente			
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	
in CHF							
Devisen							
Terminkontrakte	2 057 700	1 852 041	293 412 575	0	0	0	
Futures	79 010	0	6 714 915	0	0	0	
Optionen (OTC)	59 473	547 594	24 015 943	0	0	0	
Zinsen							
Swaps	0	0	0	8 402	0	6 878 928	
Futures	0	85 908	7 091 540	0	0	0	
Beteiligungstitel / Indices							
Futures	134 275	80 836	16 959 653	0	0	0	
Contract for difference	490 198	1 101 818	5 935 668	0	0	0	
Übrige							
Futures	0	0	278 127	0	0	0	
Total	2018	2 820 656	3 668 197	354 408 421	8 402	0	6 878 928
	2017	3 098 147	3 261 597	332 973 363	0	22 991	6 821 500

Es bestehen keine Nettingvereinbarungen.

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
in CHF			
Positive Wiederbeschaffungswerte	0	1 688 153	1 140 905



5.4 Finanzanlagen	2018		2017	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
in CHF				
Aufgliederung der Finanzanlagen				
Schuldtitel börsenkotiert	24 016 417	24 244 610	15 521 202	16 920 656
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	22 124 867	22 207 460	12 621 352	12 837 156
davon nach Niederstwertprinzip bilanziert	1 891 550	2 037 150	2 899 850	4 083 500
Beteiligungstitel	120 000	120 000	0	0
Gold	7 826 385	9 276 578	7 826 385	9 352 244
Total Finanzanlagen	31 962 802	33 641 188	23 347 587	26 272 900
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	4 138 552	4 161 200	0	0

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
in CHF						
Buchwerte der Schuldtitel	3 093 309	1 045 243	3 400 844	985 471	0	15 491 550

Die Bank stützt sich bei den Ratings auf die Agenturen Standard & Poors, Euler Hermes sowie auf den Swiss Rating Guide der Zürcher Kantonalbank ab.



5.5 Beteiligungen	2017			2018				
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert	Im Berichtsjahr getätigte				Buchwert
Umgliederungen				Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigung		
in CHF								
Beteiligungen								
ohne Kurswert	2 537 600	- 312 000	2 225 600	0	0	0	- 104 000	2 121 600
Total Beteiligungen	2 537 600	- 312 000	2 225 600	0	0	0	- 104 000	2 121 600

5.6 Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält	Geschäftstätigkeit	Kapital	Beteiligungsquote		Besitz	
			Kapital	Stimmen	Direkt	Indirekt
in CHF						
Unter Beteiligungen bilanziert SFB services4banks AG, Zürich	Outsourcing für Dienstleistungsunternehmen	260 000	100%	100%	100%	-

5.7 Sachanlagen	2017			2018				
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert	Im Berichtsjahr getätigte				Buchwert
Umgliederungen				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen		
in CHF								
Sachanlagen								
Übrige Sachanlagen	1 074 899	- 959 314	115 585	0	0	0	- 92 312	23 273
Total Sachanlagen	1 074 899	- 959 314	115 585	0	0	0	- 92 312	23 273

Per 31. Dezember 2018 bestehen keine Leasingvereinbarungen.



5.8 Sonstige Aktiven und Passiven	2018		2017	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
in CHF				
Ausgleichskonto	0	8 402	22 991	0
Indirekte Steuern	1 355 961	220 045	157 246	265 538
Abrechnungskonti	0	115 278	0	54 952
Übrige Aktiven und Passiven	947	2 392 585	2 125	996 966
Total Sonstige Aktiven und Passiven	1 356 908	2 736 310	182 362	1 317 456

5.9 Verpfändete oder abgetretene Aktiven zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	2018		2017	
	Verpfändete Aktiven	davon beansprucht	Verpfändete Aktiven	davon beansprucht
in CHF				
SIX SIS AG, SIX x-clear AG (Collateral Accounts)	6 821 518	804 196	11 222 066	1 755 910
Forderungen gegenüber Banken aus Barhinterlagen für Derivatgeschäfte	8 917 995	7 793 559	12 967 669	10 442 715
Wertschriften (Handelsgeschäft / Finanzanlagen / Übrige Finanzinstrumente)	70 107 855	60 401 974	58 213 319	46 350 221
Mietkaution	241 493	0	241 471	0
Total verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	86 088 861	68 999 729	82 644 525	58 548 846



5.10 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden	2018	2017
in CHF		
Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen		
Sonstige Passiven	65 599	53 606
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	65 599	53 606

Eigenkapitalinstrumente der Bank

Die Personalvorsorgeeinrichtung der Bank hält keine Aktien der Bank.

5.11 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtung

Es bestehen keine Arbeitsgeberbeitragsreserven.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Veränderung des wirtschaftlichen Anteils zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2018	2018	2017		2018	2018	2017
in CHF							
Vorsorgeplan mit Überdeckung	161 749	0	0	0	251 771	251 771	234 207

Alle für die Bank tätigen Mitarbeitenden sind in der Vorsorgekasse der Bank versichert. Die Vorsorgekasse ist der Valitas Sammelstiftung BVG angeschlossen. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Die Rechnungslegung der Vorsorgekasse wurde in Anlehnung an die Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 erstellt. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen seitens des Arbeitgebers.

Die Überdeckung der Vorsorgekasse (Deckungsgrad per Ende 2018: 101.9%) wird ausschliesslich zugunsten der Versicherten eingesetzt, weshalb für die Bank kein wirtschaftlicher Nutzen besteht, der in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wäre.



5.12 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken	Stand 31.12.2017	Zweck- konforme Verwen- dung	Änderung der Zweck- bestimmung	Wiederein- gänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösung zulasten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2018
in CHF							
Übrige Rückstellungen	6 065	0	0	0	0	0	6 065
Rückstellungen	6 065	0	0	0	0	0	6 065
Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	0	0	0	0
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	377 000	0	0	0	0	0	377 000
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	377 000	0	0	0	0	0	377 000



5.13 Gesellschaftskapital	2018	2017
in CHF		
Nominalwert des Aktienkapitals (Namenaktien)	20 000 000	20 000 000
davon dividendenberechtigtes Kapital	20 000 000	20 000 000
Stückzahl	20 000	20 000

Die Helvetische Bank AG verfügt weder über genehmigtes noch über bedingtes Kapital.

5.14 Beteiligungen und Optionen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie der Mitarbeitenden	2018		2017	
	Beteiligungsrechte		Beteiligungsrechte	
	Anzahl	Nominalwert	Anzahl	Nominalwert
in CHF				
Mitglieder des Verwaltungsrates	7 230	7 230 000	7 230	7 230 000
Mitglieder der Geschäftsleitung	2 693	2 693 000	2 693	2 693 000
Mitarbeitende	2 133	2 133 000	1 793	1 793 000
Total	12 056	12 056 000	11 716	11 716 000

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne. Es existieren keine Optionen auf die Aktien der Bank.

5.15 Nahestehende Personen	2018		2017	
	Forderungen	Verpflichtungen	Forderungen	Verpflichtungen
in CHF				
Qualifiziert Beteiligte	1 999 474	10 770 016	2 005 895	11 745 439
Gruppengesellschaften	0	6 082	0	382 576
Verbundene Gesellschaften	0	0	0	0
Organgeschäfte	1 001 715	1 987 179	743 454	6 667 621
Weitere nahestehende Personen	0	317 418	0	0

Forderungen oder Verpflichtungen gegenüber an der Bank qualifiziert Beteiligten, die gleichzeitig Organe sind, werden in der Zeile "Qualifiziert Beteiligte" ausgewiesen.

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Verwaltungsräte und das Personal der Bank erhalten branchenübliche Vorzugskonditionen auf Dienstleistungsgeschäfte.



5.16 Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern	2018		2017	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
in CHF				
direkte Kapitaleigner:				
Matter Group AG, Meilen ¹⁾	6 170 000	30.9	6 170 000	30.9
Gaydoul Group AG, Bäch SZ ²⁾	1 900 000	9.5	1 900 000	9.5
Peter Matter, La Tzoumaz	1 850 000	9.3	1 850 000	9.3
Tödi Holding AG, Glarus Süd ³⁾	1 670 000	8.4	1 670 000	8.4
Löwenfeld Beteiligungen AG, Aarau ⁴⁾	1 000 000	5.0	1 000 000	5.0

indirekte Kapitaleigner:

¹⁾ die Matter Group AG wird durch Thomas Matter zu 100 % kontrolliert

²⁾ die Gaydoul Group AG wird durch Philippe und Denise Gaydoul zu 100 % kontrolliert

³⁾ die Tödi Holding AG wird durch Daniel Hefti zu 100 % kontrolliert

⁴⁾ die Löwenfeld Beteiligungen AG wird durch Marcel Rohner zu 100 % kontrolliert

5.17 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals	2018		2017	
	Durchschnittlicher Transaktionspreis	Anzahl Aktien	Durchschnittlicher Transaktionspreis	Anzahl Aktien
in CHF				
Eigene Namenaktien am 1.1.		0		0
Käufe	0	0	1 850	520
Verkäufe	0	0	1 950	520
Eigene Namenaktien am 31.12.		0		0

Sowohl zu Beginn wie auch am Ende der Berichtsperioden sind keine eigenen Beteiligungstitel für einen bestimmten Zweck reserviert.

Die Komponenten des Gesellschaftskapitals sind aus Anhang 5.13 ersichtlich.

Alle Transaktionen mit Beteiligten wurden mit Flüssigen Mitteln abgewickelt und nicht mit anderen Transaktionen verrechnet.



5.18 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente							2018	
	auf Sicht	kündbar	fällig				Total	
			innert 3 Monaten	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren		
in CHF								
Aktivum / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	125 775 044						125 775 044	
Forderungen gegenüber Banken	20 521 606	21 619 488	3 537 734	4 569 574	6 878 928		57 127 330	
Forderungen gegenüber Kunden	15 581 676	44 820 198	4 058 184	3 488 734	3 263 634	1 423 817	72 636 243	
Handelsgeschäft	26 751 777						26 751 777	
Positive Wiederbeschaffungswerte	2 829 058						2 829 058	
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung	248 762 912						248 762 912	
Finanzanlagen	7 946 385		99 998	4 000 741	16 994 042	2 921 636	31 962 802	
Total	2018	448 168 458	66 439 686	7 695 916	12 059 049	27 136 604	4 345 453	565 845 166
	2017	450 877 398	65 043 452	6 504 302	15 040 784	15 666 138	2 100 000	555 232 074
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	326 783						326 783	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	218 416 182				116 000		218 532 182	
Negative Wiederbeschaffungswerte	3 668 197						3 668 197	
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair- Value Bewertung	301 972 284						301 972 284	
Total	2018	524 383 446	0	0	0	116 000	0	524 499 446
	2017	517 721 678	0	0	400 000	172 000	0	518 293 678



5.19 Bilanz nach In- und Ausland	2018		2017	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
in CHF				
Aktiven				
Flüssige Mittel	88 916 680	36 858 364	97 254 990	19 015 723
Forderungen gegenüber Banken	19 610 878	37 516 452	32 097 798	26 718 497
Forderungen gegenüber Kunden	55 535 087	17 101 156	56 589 204	15 260 657
Handelsgeschäft	2 357 050	24 394 727	2 084 404	12 968 439
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 829 058	0	3 098 147	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung	74 629 680	174 133 232	83 514 756	183 281 872
Finanzanlagen	26 841 480	5 121 322	18 428 691	4 918 896
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 268 085	0	1 234 456	0
Beteiligungen	2 121 600	0	2 225 600	0
Sachanlagen	23 273	0	115 585	0
Sonstige Aktiven	1 356 908	0	182 362	0
Total Aktiven	275 489 779	295 125 253	296 825 993	262 164 084
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	326 783	0	1 433	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	145 339 318	73 192 864	163 379 734	65 523 794
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3 668 197	0	3 284 588	0
Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung	301 972 284	0	286 140 129	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 466 887	0	4 198 625	0
Sonstige Passiven	2 736 310	0	1 317 456	0
Rückstellungen	6 065	0	6 065	0
Gesellschaftskapital	20 000 000	0	20 000 000	0
Gesetzliche Kapitalreserve	8 600 000	0	10 000 000	0
Gesetzliche Gewinnreserve	1 400 000	0	0	0
Gewinnvortrag	3 738 253	0	866 360	0
Gewinn	5 168 071	0	4 271 893	0
Total Passiven	497 422 168	73 192 864	493 466 283	65 523 794



5.20 Aktiven nach Ländern und Ländergruppen	2018		2017	
	Absolut	Anteil	Absolut	Anteil
in CHF				
Schweiz	275'489'779	48.3%	296'825'993	53.1%
Übriges Europa	181'278'312	31.8%	166'786'997	29.9%
Deutschland	57'495'405	10.1%	38'072'794	6.8%
Niederlande	15'665'033	2.8%	21'822'684	3.9%
Grossbritannien	5'660'735	1.0%	4'516'241	0.8%
Frankreich	39'422'497	6.9%	21'443'886	3.8%
Liechtenstein	7'284'180	1.3%	8'036'797	1.4%
Luxemburg	30'725'385	5.4%	29'245'581	5.2%
Irland	8'661'173	1.5%	29'190'311	5.2%
Guernsey	7'360'149	1.3%	5'441'908	1.0%
Jersey	1'271'400	0.2%	2'639'627	0.5%
Übrige Länder	7'732'355	1.3%	6'377'168	1.3%
Nordamerika	99'885'056	17.5%	77'254'557	13.8%
USA	66'418'395	11.6%	49'043'378	8.8%
Cayman Islands	18'370'739	3.2%	14'835'319	2.6%
Übrige Länder	15'095'922	2.7%	13'375'860	2.4%
Asien	13'290'389	2.3%	16'425'367	2.9%
Japan	5'810'336	1.0%	7'572'928	1.4%
Vietnam	4'962'160	0.9%	5'110'114	0.9%
Übrige Länder	2'517'893	0.4%	3'742'325	0.6%
Übrige	671'496	0.1%	1'697'163	0.3%
Total Aktiven	570'615'032	100.0%	558'990'077	100.0%

Der Anteil Aktiven mit Domizil ausserhalb Schweiz beträgt insgesamt 51.7% (Vorjahr: 46.9%). Davon sind 30.5% (Vorjahr: 32.8%) auf die Bilanzposition "Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung" zurückzuführen. Diese Aktiven werden im Zusammenhang mit der Emission von Strukturierten Produkten gehalten. Sie beinhalten keine eigentlichen Länderrisiken für die Bank.

Die verbleibenden 21.1% Auslandaktiven beinhalten u.a. 6.4% Geldmarktanlagen bei ausländischen Banken, 3.8% Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren sowie 3.0% Ausleihungen gegenüber Kunden mit Domizil Ausland, welche im Wesentlichen durch diversifizierte Wertschriftenportfolios besichert sind.



6. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

6.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen	2018	2017
in CHF		
Kreditsicherungsgarantien	1 226 892	647'778
übrige Eventualverpflichtungen	0	0
Total Eventualverpflichtungen	1 226 892	647 778

6.2 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte	2018	2017
in CHF		
Treuhandanlagen bei Drittbanken	105 539 461	109 777 425
Total Treuhandgeschäfte	105 539 461	109 777 425

6.3 Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung der Entwicklung	2018	2017
in CHF		
Aufgliederung der verwalteten Vermögen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	0	0
Vermögen mit Verwaltungsmandat	286 399 888	121 689 251
Andere verwaltete Vermögen	1 311 206 502	1514 324 966
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	1 597 606 390	1 636 014 217
davon Doppelzählungen	55 369 138	61 146 170
davon Eigene Produkte	304 594 030	286 059 232

Die ausgewiesenen verwalteten Vermögen umfassen alle bei der Bank liegenden Kundenvermögen mit Anlagecharakter. Nicht enthalten sind die bei der Bank verwahrten Vermögen mit Custody-only Charakter. Als Custody-only werden im Wesentlichen Vermögenswerte von Institutionellen Anlegern behandelt, für welche die Bank ausschliesslich als Depotbank fungiert. Die von den Aktionären bei der Bank hinterlegten Namenaktien der Bank zählen ebenfalls zu den Custody-only Kundenvermögen.

	2018	2017
in CHF		
Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen		
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn	1 636 014 217	1 352 245 339
+/- Netto-Neugeldzufluss	98 493 986	172 819 406
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	-136 901 947	110 949 472
+/- übrige Effekte	0	0
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zum Ende	1 597 606 256	1 636 014 217

Bei der Ermittlung der Netto-Neugeld-Zuflüsse und -Abflüsse werden sämtliche Transaktionen im Informatik-System der Bank so codiert, dass auf Transaktionsebene bestimmt wird, ob es sich um Neugeld-Zuflüsse oder -Abflüsse handelt. Markt- und Währungsschwankungen, Gebühren, Kommissionen und belastete Zinsen sind in den Nettoneugeldern nicht enthalten.



7. Informationen zur Erfolgsrechnung

7.1 Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	2018	2017
in CHF		
Aufgliederung nach Geschäftssparten		
Handelsgeschäft mit Kunden	2 435 926	2 238 110
Eigenhandel	40 035	271 506
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	2 475 961	2 509 616
Aufgliederung nach Risiken		
Handelserfolg aus:		
Zinsinstrumenten	22 944	48 710
Beteiligungstiteln / Derivate	17 091	222 796
Devisen	2 435 926	2 238 110
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	2 475 961	2 509 616
davon aus Fair-Value-Option	0	0
davon aus Fair-Value-Option auf Aktiven	0	0
davon aus Fair-Value-Option auf Verpflichtungen	0	0

7.2 Ertrag aus Refinanzierung von Handelspositionen und aus Negativzinsen	2018	2017
in CHF		
Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag	0	0
Negativzinsen		
Negativzinsen auf Aktivgeschäft (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	780 463	445 392
Negativzinsen auf Passivgeschäft (Reduktion des Zinsaufwandes)	605 586	374 593

7.3 Aufgliederung des Personalaufwandes	2018	2017
in CHF		
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	5 626 629	5 609 777
Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen	251 771	234 207
Sozialleistungen	405 662	259 676
Wertanpassung bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	58 189	58 918
Total Personalaufwand	6 342 251	6 162 578



7.4 Aufgliederung des Sachaufwandes	2018	2017
in CHF		
Raumaufwand	451 169	460 080
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1 436 148	1 430 847
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	4 749	5 189
Honorare der Prüfgesellschaften	231 200	165 135
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	231 200	165 135
davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	985 182	981 087
Total Sachaufwand	3 108 448	3 042 338

7.5 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiverwerteten Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Berichtsjahr sind keine wesentlichen Positionen zu verzeichnen.

7.6 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes	2018	2017
in CHF		
Laufende Steuern	1 457 108	1 180 341
Latente Steuern	0	0
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolges	22.0%	21.6%
Steuerliche Verlustvorträge mit Einfluss auf die Ertragssteuern	0	0



8. Partielle Offenlegung von Eigenmitteln und Liquidität

Darstellung der anrechenbaren Eigenmittel	2018	2017
in CHF 1'000		
Hartes Kernkapital ("Common Equity Tier 1"; CET1)	37'306	33'738
Zusätzliches Kernkapital ("Additional Tier 1"; AT1)	0	0
Ergänzungskapital ("Tier 2"; T2)	0	0
Anrechenbare Eigenmittel	37'306	33'738

Darstellung der erforderlichen Eigenmittel	2018	2017	
in CHF 1'000			
	Verwendeter Ansatz		
Kreditrisiken	Schweizer Standardansatz (SA-CH)	7'986	8'198
Nicht gegenparteibezogene Risiken		11	70
Marktrisiken	Schweizer Standardansatz (SA-CH)	1'524	1'464
Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz (BIA)	2'004	1'776
Erforderliche Eigenmittel	11'525	11'508	

Kapitalquoten (in % der risikogewichteten Aktiven)	2018	2017
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)	25.90%	23.45%
Kernkapitalquote (T1-Quote)	25.90%	23.45%
Gesamtkapitalquote	25.90%	23.45%
CET1 Anforderungen gemäss Basler Mindeststandards	6.48%	5.90%
davon Mindestanforderungen	4.50%	4.50%
davon Eigenmittelpuffer	1.88%	1.25%
davon antizyklischer Puffer	0.10%	0.15%
Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen gemäss Basler Mindeststandards (nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden)	22.40%	19.95%
CET1-Gesamtanforderung gemäss Anhang 8 der ERV	7.10%	7.15%
Zielgrösse Kategorie 5 Bank	7.00%	7.00%
Antizyklischer Kapitalpuffer	0.10%	0.15%
Verfügbares CET1	22.40%	19.95%
T1-Gesamtanforderung gemäss Anhang 8 der ERV	8.60%	8.65%
Zielgrösse Kategorie 5 Bank	8.50%	8.50%
Antizyklischer Kapitalpuffer	0.10%	0.15%
Verfügbares T1	23.90%	21.45%
Gesamtanforderung für das regulatorische Kapital gemäss Anhang 8 der ERV	10.60%	10.65%
Zielgrösse Kategorie 5 Bank	10.50%	10.50%
Antizyklischer Kapitalpuffer	0.10%	0.15%
Verfügbares regulatorische Kapital	25.90%	23.45%



Informationen zum Leverage Ratio	2018	2017
in CHF 1'000		
Kernkapital (CET1 + AT1)	37'306	33'738
Gesamtengagement	590'186	576'811
Leverage Ratio	6.32%	5.85%

Informationen zur Quote für kurzfristige Liquidität (LCR)	2018	2017
in CHF 1'000		
Quote für kurzfristige Liquidität (in%)		
Durchschnitt 1. Quartal	482%	394%
Durchschnitt 2. Quartal	422%	483%
Durchschnitt 3. Quartal	416%	446%
Durchschnitt 4. Quartal	539%	482%
Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)		
Durchschnitt 1. Quartal	105'738	74'113
Durchschnitt 2. Quartal	115'564	94'871
Durchschnitt 3. Quartal	76'577	94'204
Durchschnitt 4. Quartal	91'910	85'465
Nettomittelabfluss		
Durchschnitt 1. Quartal	21'941	18'832
Durchschnitt 2. Quartal	27'357	19'661
Durchschnitt 3. Quartal	18'401	21'121
Durchschnitt 4. Quartal	17'057	17'737

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Helvetische Bank AG, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Helvetische Bank AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis, und Anhang (Seite 3 bis 32) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 13. März 2019

BDO AG



Franco A. Straub

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Florian Knellwolf

Zugelassener Revisionsexperte



Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Präsident

Thomas Matter Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann und einem Aufenthalt in den USA war Thomas Matter bei führenden Bankinstituten im In- und Ausland tätig. 1994 gehörte er zu den Gründern der Swissfirst-Gruppe (heute Bellevue Group), deren Chief Executive Officer er bis August 2006 war.

Mitglieder

Marcel Rohner * Nach dem Studium und der Promotion zum Dr. oec. publ. an der Universität Zürich 1992 war Marcel Rohner in verschiedenen Positionen bei der heutigen UBS tätig, zuletzt als CEO der Gruppe.

Arno G. Zanetti * Arno G. Zanetti ist Inhaber der Zanetti Treuhand und Steuerberatung. Davor war er unter anderem bei Deloitte sowie KPMG tätig. Er ist eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer.

Dr. Francois Bianchi * François Bianchi ist Partner der Anwaltskanzlei Niederer Kraft Frey in Zürich. Er ist spezialisiert im Bereich der Bankenregulierung und Kapitalmarkttransaktionen und berät regelmässig Finanzinstitute in regulatorischen Verfahren und internen Untersuchungen.

* unabhängig gemäss FINMA-RS 2017/01, Rz 17

Geschäftsleitung

Daniel Hefti CEO
Nach dem Studium der Bankbetriebswirtschaft an der Universität St. Gallen war Daniel Hefti für Banken und Revisionsgesellschaften tätig und absolvierte die Ausbildung zum eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer. Im Jahr 2000 stiess er als Chief Financial Officer zur Swissfirst-Gruppe (heute Bellevue Group), für die er während acht Jahren tätig war.

Thomas Della Casa Leiter Vermögensverwaltung/Vermögensberatung
Thomas Della Casa ist seit 30 Jahren bei Industriefirmen im Finanzbereich und im Finanzsektor tätig und war zuletzt bei Man Investments für das Research und die Analyse verantwortlich, wo er dem Anlagestrategieausschuss angehörte. Er hat an der Hochschule für Wirtschaft in Luzern ein Studium der Betriebsökonomie abgeschlossen und hält einen MBA der ESADE in Barcelona.

Dr. Rolf Weilenmann Leiter Corporate Finance
Rolf Weilenmann verfügt über 22 Jahre Erfahrung in unterschiedlichen Corporate Finance und Investment Banking Positionen, u.a. bei Credit Suisse First Boston in Zürich, ABN AMRO in London und PricewaterhouseCoopers in Zürich. Rolf Weilenmann schloss sein Doktorat in Finanzwirtschaftslehre an der Universität Zürich ab.

Stefan Renold Leiter Risikokontrolle
Stefan Renold schloss sein Wirtschaftsstudium an der Universität Zürich ab und absolvierte die berufsbegleitende Ausbildung zum eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer. Nach mehrjähriger Tätigkeit in dieser Funktion stieg er bei der Swissfirst-Gruppe ein, wo er im Controlling und im Finanzbereich tätig war.

Thomas Maag Leiter Product Solutions
Thomas Maag verfügt über 25 Jahre Erfahrung im Bankenwesen mit Schwergewicht Investment Banking bei Schweizer Bankinstituten u.a. Bank Hofmann AG, Schweizerische Volksbank, Basler Kantonalbank und swissfirst. Zuletzt war er Geschäftsführer einer Schweizer Asset Management Gesellschaft. Den beruflichen Bildungsgang startete er mit der Ausbildung zum Bankkaufmann bei einer Schweizer Grossbank.